

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 22 (1949)
Heft: 2

Buchbesprechung: Lesenswerte Bücher und Schriften

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EM. 1. Div.	Lt.-Col. Buxcel Charles, Pully VD
EM. 2. Div.	Lt.-Col. Juilland Maurice, Thun
Stab 3. Div.	Oberstlt. Bargetzi Wilhelm, Solothurn
Stab 4. Div.	Oberstlt. Tschudin Ernst, Zürich 6
Stab 5. Div.	Oberstlt. Ackermann Karl, Bern
Stab 6. Div.	Oberstlt. Schenkel Willy, Küsnacht ZH
Stab 7. Div.	Oberstlt. Weilenmann Otto, Wald ZH
Stab 8. Div.	Oberstlt. Schärer Franz, Bern
Stab 9. Div.	Oberstlt. Strickler Werner, Wädenswil
EM. Br.mont. 10	Lt.-Col. Gullotti Nino, Bern
Stab Geb.Br. 11	Oberstlt. Winterberger Gottlieb, Ostermundigen
Stab Geb.Br. 12	Oberstlt. Steinrisser Giacomo, St. Moritz
Stab Fl. u. Flab.	Oberstlt. Welti Ernst, Bern
EM. Br.L. 1	Major Handschin Frédéric, Neuchâtel
Stab L. Br. 2	Major Tanner Albert, Bern
Stab L. Br. 3	Major Schindler Jakob, Zürich 48
EM. Zone ter. 1	Oberstlt. Schmieder Franz, Bern
Stab Ter.Zone 2	Oberstlt. Haerry Walter, Bern
Stab Ter.Zone 3	Oberstlt. Küenzi Ernst, Bern
Stab Ter.Zone 4	Oberstlt. Stahel Hans, Uster

Lesenswerte Bücher und Schriften

Der große Rausch. Eine Reportage vom Rußlandfeldzug 1941—1945 von Erich Kern. Thomas-Verlag Zürich. 190 Seiten. Preis Ganzleinen Fr. 12.80.

Mit dem in der letzten Nummer besprochenen Buch von Marschall Messe über den Krieg im Osten und demjenigen von Erich Kern über den Rußlandfeldzug der Deutschen gibt der Thomas-Verlag Zürich auch den Besiegten des letzten großen Krieges Gelegenheit, zum Wort zu kommen. Wir können es nicht verhehlen, daß uns die Lektüre der beiden Bücher einen etwas zwiespältigen Eindruck hinterlassen hat: Bei Marschall Messe ist es die Verherrlichung des italienischen Soldaten im Expeditionsheer im Vergleich zum Deutschen und Russen, beim Buch des Offiziers der Waffen-SS Kern die ständige Betonung des deutschen Standpunktes, was irgendwie nicht sympathisch berührt.

Im Übrigen aber sind beide Werke vom militärischen Standpunkt aus äußerst interessant. Das Buch von Erich Kern, das etwas persönlicher gehalten ist, als das von Marschall Messe, beginnt in Griechenland, führt über Cherson an das Schwarze Meer, längs des Asowschen Meeres tief in den Kaukasus bis zur gewaltigen Panzerschlacht um die grusinische Heerstraße. Dann beginnt der große Rückzug, von Stalingrad bis zum finnischen Meerbusen, zum Brückenkopf Narva, in die

aussichtslosen Kesselschlachten von Lemberg, in die Karpathen, in die ungarische Pußta und in die Schlaukämpfe im Wienerwald.

Auch Erich Kern, dessen Werk im Gefangenenlager herangereift ist, deckt schwerwiegende Fehler der deutschen Verwaltung im Osten auf. Die geschilderten Gespräche mit Mitgefangenen geben dem Verfasser Gelegenheit, über die Frage von Kriegsverbrechen und Kriegsschuld zu diskutieren.

Politisch gesehen bedeutet das Buch eine Stellungnahme gegen den Totalitarismus, der als die Hauptursache der deutschen Katastrophe aufgezeigt wird und bedeutet eine antibolschewistische Anklage schärfster Art.

Atom-Energie und Atombombe. Von Prof. Dr. F. Dessauer. 2. Auflage. 336 Seiten, 10 Kunstdruckbilder und 50 Zeichnungen. Verlag Otto Walter A.-G., Olten. Preis Leinen Fr. 11.80.

Wer sich für die Probleme der Atomenergie interessiert, ohne Physiker zu sein, greift mit Vorteil zu diesem gut verständlichen, zuverlässigen und zugleich flüssig geschriebenen Werk des bekannten Physikers an der Universität Freiburg, Prof. Dr. F. Dessauer. Der Autor hat hier eine wissenschaftlich einwandfreie Darlegung der neuesten Entdeckung geschrieben, im Bewußtsein, daß über dieses schicksalschwere Ereignis eine ernste, verantwortungsvolle Darlegung der Folgen und Aussichten eine dringende Notwendigkeit ist.

Die vorliegende Schrift möchte auch dem Laien die physikalischen Vorgänge anhand vieler Zeichnungen und Figuren klar machen. Da dem Verfasser der innere Wert der Technik und deren Einordnung in die Kultur ein besonderes Anliegen sind, befaßt er sich als Denker und Mahner immer wieder mit Fragen grundsätzlicher Natur, wie sie das Ende dieses Krieges aufgeworfen hat.

Zeitschriftenschau

Nesselausschlag (Urticaria) durch Brotgenuß und dessen Heilung

Wie „Praxis“ einer Arbeit von H. Stauffer in der Festschrift für Prof. Miescher (Dermatologica Heft 5/6, Bd. 94) entnimmt, erkrankte eine 46jährige Hausfrau an Urticaria (Nesselausschlag). Solange sie kein Brot aß, blieb die Krankheit aus, bei Brotgenuß kam sie wieder. Da die Patientin jedoch auf den Brotgenuß nicht verzichten wollte, wurde eine „Desensibilisierung“ vorgenommen (eine Impfung mit Brotextrakt). 200 Gramm Brot wurden mit 600 Gramm destilliertem Wasser eine halbe Stunde gekocht. Aus dieser Masse gewann man durch Pressen 60 Gramm Preßsaft. Dieser wurde mit 0,5% Phenol versetzt und eine halbe Stunde in strömendem Wasserdampf sterilisiert. Steigende Einspritzungen von 0,05 bis 1,0 cm³ dreimal in der Woche, später alle zwei Wochen, erfolgten. Am Ende der Kur konnte die Patientin ohne Schaden Brot essen. (Wir wußten bisher nicht, daß Brotgenuß diese Krankheit erzeugen kann. Der Korr.)

-r.